

Alarmierung

Allgemeines

Wählt man den Feuerwehrnotruf 122, gelangt man unmittelbar in die LAWZ (Landes Alarm- und Warnzentrale) nach Salzburg, oder in die BAWZ (Bezirks Alarm- und Warnzentrale) nach Lamprechtshausen bzw. Hallein. Die LAWZ befindet sich im selben Gebäude wie das Landesfeuerwehrkommando und die Landesfeuerweherschule in der Karolingerstraße 30, 5020 Salzburg.

Hier wird jeder Notruf entgegengenommen und sofort bearbeitet. Nach verschiedensten Abfragemustern werden so die zuständigen Feuerwehren mit den unterschiedlichsten Einsatzmitteln alarmiert. Diese Zentrale hat auch die Möglichkeit mit anderen Einsatzorganisationen in Verbindung zu treten.

So kann der Einsatzleiter über die LAWZ Salzburg direkt weitere Kräfte wie z.B. die Rettung, Exekutive, Salzburg AG, oder Behörden alarmieren und erhält zusätzlich bei Gefahrguteinsätzen wichtige Infos über den an der Einsatzstelle vorliegenden Gefahrenstoff.

Bei mehreren oder größeren Einsätzen im Bezirk, bzw. im Falle eines Katastropheneinsatzes wird zusätzlich die BAWZ (Bezirks Alarm- und Warnzentrale) besetzt. Diese befindet sich für den Flachgau bei der Freiwilligen Feuerwehr Lamprechtshausen. Von dort kann ebenfalls alarmiert werden und somit wird die Landeszentrale entlastet.

Der Löschzug Fürstenbrunn-Glanegg kann ebenfalls aufgrund ihrer Nähe zur Landeshauptstadt Salzburg von der Nachrichtenzentrale der Berufsfeuerwehr alarmiert werden.

Wird der Löschzug Fürstenbrunn-Glanegg von der LAWZ zu einem Feuerwehreinsatz alarmiert, erfolgt dies durch ein Alarmfax, welches im Feuerwehrhaus direkt in der örtlichen Funkzentrale ausgedruckt wird. Auf diesem Fax sind die Art des Einsatzes, die Kontaktperson, welche den Alarm abgegeben hat, und die genaue Einsatzadresse vermerkt. Die Feuerwehr kann somit ohne Zeitverlust direkt zur Einsatzstelle ausrücken.

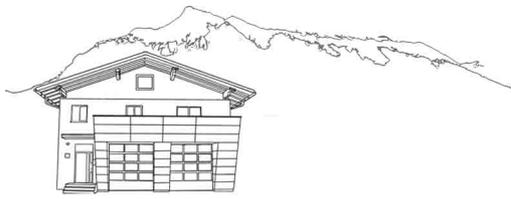
Zeitgleich wird die gesamte Aktivmannschaft der Feuerwehr Grödig mittels Sirene, oder der so genannter "stiller Alarmierung" (Rufempfänger) alarmiert. Ab 2005 wurde die bestehende Alarmierung um ein SMS Alarmierungssystem erweitert.

Alarmierungsarten



Sirene

Die Sirene der Feuerwehr Grödig wird nur mehr bei Brandalarm oder bei Einsätzen, wo Gefahr für Leib und Leben besteht, z.B. Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person ausgelöst.



Rufempfänger

Die Alarmierung des Löschzugs Fürstenbrunn-Glanegg erfolgt in erster Linie mittels der so genannten „stillen Alarmierung“, also durch Rufempfänger. Beim Löschzug Fürstenbrunn-Glanegg besitzt fast jedes aktive Mitglied einen solchen Piepser. Die Alarmierung über Rufempfänger kann auch direkt vom Feuerwehrhaus aus erfolgen.



SMS

Unsere Feuerwehr ist seit 2005 im Besitz eines eigenen SMS Alarmierungssystems. Diese Zusatzalarmierung läuft parallel zur „stillen Alarmierung“. Somit können auch alle aktiven Mitglieder alarmiert werden, die Tagsüber außerhalb des Ortsgebietes Arbeiten um so bei größeren Einsätzen die bereits ausgerückte Mannschaft zu unterstützen.

Brandmeldeanlage:

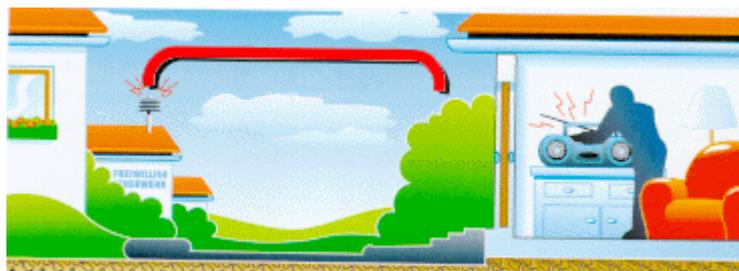
Viele Firmen in Grödig sind mit automatischen Brandmeldeanlagen ausgestattet, welche bei einer gewissen Rauch- oder Temperaturentwicklung Alarm schlagen. Dieser Alarm wird an die LAWZ oder BAWZ geleitet, welche wiederum wie oben angeführt die Feuerwehr alarmiert.

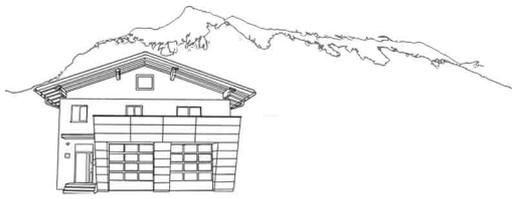
Zivilschutzsignale:

Im Weiteren werden die Sirenen im Ortsgebiet für die Zivilschutzwarnung verwendet.

1. Warnung

3 Minuten gleichbleibender Dauerton bedeutet **HERANNAHENDE GEFAHR!** Radio- und Fernsehgerät einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten!





2. Alarm

1 Minute auf- und abschwellender Heulton bedeutet **GEFAHR!** Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio und TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



3. Entwarnung

1 Minute gleichbleibender Dauerton bedeutet **ENDE DER GEFAHR!** Einschränkungen für das tägliche Leben werden über Radio und TV durchgegeben!

